

Felix Bergauer
Bergstraße 14a
85376 Massenhausen
felix.bergauer@t-online.de

Solarfreunde Moosburg e.V.
Haydnstraße 6
85368 Moosburg
anfrage@solarfreunde-moosburg.de
www.solarfreunde-moosburg.de

Sonnenkraft Freising e. V.
Major-Braun-Weg 12
85354 Freising
info@sonnenkraft-freising.de
www.sonnenkraft-freising.de

Fragen an die Landtagskandidaten zu Klimaschutz und Energiewende

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die heutige und alle künftigen Generationen. Spätestens ab einer globalen Erwärmung von 2,0°C ist mit katastrophalen irreversiblen Veränderungen zu rechnen, bei denen die Schäden die heutigen Vermeidungskosten um ein Vielfaches überschreiten werden und die Klimaerwärmung sich selbst verstärkt. Der Klimawandel wird Leib und Leben von zahllosen Menschen bedrohen, die deshalb ihre Heimat verlassen müssen und gefährdet unmittelbar auch unseren wirtschaftlichen Wohlstand.

Wir sind die erste Generation, die ihn voll zu spüren bekommen wird und vermutlich die letzte Generation, die ihn entscheidend abmildern (nicht: aufhalten) kann.

Um die Ziele des Paris-Abkommens zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen bis spätestens 2035 (max. ca. 1,5°C) bzw. spätestens 2050 (max. 2°) auf NULL bzw. nahezu NULL gesenkt werden.

Eine gute Klima- und Energiepolitik ist damit für unser aller Zukunft von existenzieller Bedeutung.

1. Was sind nach Ihrer Ansicht die wichtigsten bei uns in den nächsten 10 Jahren spürbaren Folgen des Klimawandels?

Zunächst ist da die globale Erwärmung, die alle betrifft.

Damit einhergehend ist die Verlängerung der Vegetation, die wir bereits deutlich spüren.

Diese schnelle Veränderung hat entscheidende Einflüsse auf die natürliche Fauna und Flora. Arten die früher bei uns nicht überleben konnten, fassen plötzlich Fuß in der Gegend, andere sterben aus, weil die Lebensbedingungen sich verändern.

Was uns aber ebenso entscheidend treffen wird, sind Wetterextreme, die wir auch jetzt schon deutlich zu spüren bekommen: Überschwemmungen, Dürrekatastrophen oder Stürme.

2. Welche konkreten politischen Entscheidungen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode erreichen, um den Klimawandel wirksam zu verlangsamen?

In erster Linie muss der Eintrag von CO₂ und anderer Treibhausgase in die Atmosphäre verringert werden. Dazu müssen wir den Verbrauch fossiler Rohstoffe auf ein Minimum reduzieren. Sonnen- und Windenergie können entscheidend dazu beitragen und müssen unbedingt mit größerem Tempo als bisher ausgebaut werden müssen

Ein weiterer Faktor zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes ist die Bindung von Kohlenstoff.

- *Mehr Kohlenstoff kann in Wäldern gebunden werden, z.B. durch mehr Bäume!*
- *Durch andere Bewirtschaftungsmethoden in der Landwirtschaft, kann der Humusaufbau im Boden gefördert werden. Dies trägt nicht nur dazu bei, die Fruchtbarkeit des Bodens zu verbessern, sondern bindet auch Kohlenstoff im Boden.*

3. Der Landkreis Freising hat beschlossen seine Energieversorgung bis 2035 auf erneuerbare Energien umzustellen. Mit welchen politischen Maßnahmen kann dies auch tatsächlich in allen Bereichen (Strom, Wärme, Mobilität) gelingen?

In allen Bereichen: Strom, Wärme und Mobilität ist Einsparung und effizientere Nutzung ein Teil der Energiewende. Einfaches Ersetzen von fossilen Energieträgern durch erneuerbare wird nicht gelingen können.

Strom:

Mit PV Anlagen und Windkraftträdern können wir bereits einen Teil des Stroms regenerativ erzeugen. Die Installation weiterer Anlagen kann den Anteil an „erneuerbarem“ Strom weiter vorantreiben. Um auch nachts und bei Windstille genügend regenerativen Strom zur Verfügung stellen zu können, müssen Speichertechnologien ausgebaut werden.

Wärme:

*Im Bereich Wärme kann die Umstellung auf erneuerbare Energien nur durch den Ausbau von Wärmenetzen gelingen, welche regenerativ gespeist werden. Hackschnitzel, Biomasse, mit regenerativem Strom betriebene Wärmepumpen, sowie saisonale Wärmespeicher
Bei älteren Gebäuden ist die Nachrüstung einer guten Wärmedämmung erforderlich*

Mobilität

... ist bislang der schwierigste Teil der Energiewende. E-Mobilität kann dabei nur ein Teil der Lösung des Problems darstellen. Der größere Teil muss über den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs geschehen.

4. Welche politischen Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode umsetzen, um in den nächsten 10 Jahren spürbare Energieeinsparungen in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität zu erreichen?

Siehe Punkt 3. Im Detail:

- *Förderung von PV Anlagen, Rücknahme der 10H-Regelung*
- *Ausbau von Fern und Nah-Wärmenetzen*
- *Massiver Ausbau des ÖPNV (z. B. ÖDP-Landkreisbuskonzept)*
- *Massiver Ausbau des SPNV*
- *Für die Fahrgäste weitgehend kostenfreier ÖPNV/SPNV*

5. Der Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien ist die wichtigste Strategie für den Klimaschutz. Das „Team EE“ aus Sonne, Wind, Wasser, Bioenergie und Geothermie kann in Verbindung mit Speicherung und intelligentem Verbrauch eine rasche Energiewende ermöglichen. Bayern war hier führend. Der Fortschritt hat jedoch stark nachgelassen. Derzeit importiert Bayern schon rund 25% seines Strombedarfes. Mit dem Atomausstieg 2022 wird der Import auf 50% und mit der Sektorkopplung auf ca. 75% steigen, wenn die Erneuerbaren Energien nicht stark ausgebaut werden.

Wollen Sie den Ausbau der Erneuerbaren Energien vor diesem Hintergrund in Bayern beschleunigen und wenn ja wie?

Siehe Punkt 4

6. Wollen Sie den durch das 10H-Gesetz ausgelösten faktischen Zubaustopp bei Windkraftanlagen in Bayern wieder auflösen? Und wenn ja wie?

Ja, natürlich! Denn diese vom Populismus getriebene Maßnahme konterkariert alle bisherigen Bemühungen für ein Gelingen der Energiewende. Es ist selbstredend, dass ein Mindestabstand von Windkraftanlagen zur nächstgelegenen Bebauung erforderlich ist. Man könnte auf den ersten Blick meinen 10H wurde willkürlich gewählt. Das ist jedoch nicht der Fall. 10H wurde gezielt so gewählt, dass es damit praktisch kaum noch Neuausweisungen von Windkraftanlagen geben kann. Wir denken, der Faktor muss auf ein vertretbares Maß reduziert werden, so dass die bislang üblichen Mindestabstände wieder möglich werden.

7. Wie wollen Sie den in den letzten Jahren um über 75% zurückgegangenen Ausbau der Photovoltaik in Bayern wieder beschleunigen?

- Öffentliche Auftraggeberschaft: alle öffentlichen Dächer mit PV
- Deutliche Verbesserung der EEG-Vergütungssätze, Abschaffung des „atmenden Deckels“

8. Welche Rolle(n) sehen Sie für Bioenergien in der künftigen erneuerbaren Energieversorgung?

Im Bereich Wärme spielen Bioenergien eine wichtige Rolle, Holzbefeuern, Hackschnitzel, Pellets, usw. Nach Möglichkeit sind hier Bioenergien den fossilen Brennstoffen vorzuziehen.

Der Anteil des durch Biomasse erzeugten Stroms ist vergleichsweise gering, obwohl bereits große Flächen Ackerlandes für Biogasanlagen genutzt werden und zu Maisanbau in Monokultur führen. In diesem Bereich ist ein weiterer Ausbau nicht zu empfehlen. Allerdings wäre es umso wichtiger, die Wärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, zu nutzen, also die Einspeisung in Nahwärmenetze zu fördern.

9. Sind Sie dafür, dass die EEG-Umlage auf erneuerbar erzeugten Strom beim Eigenverbrauch und Verkauf innerhalb eines Hauses bzw. Quartiers abgeschafft wird? Was wollen Sie dafür im Landtag unternehmen?

Ja, die EEG-Umlage für selbst genutzten Strom muss dringend abgeschafft werden. Wenn man dieses ad absurdum konsequent anwenden wollte, dann müsste man auch z.B. auf Obst und Gemüse aus dem Garten Mehrwertsteuerumlage verlangen...

Die EEG-Umlage muss eigentlich von allen Verbrauchern, die Strom aus dem allgemeinen Netz kaufen, bezahlt werden, um die EEG-Umlage zu finanzieren. Die derzeit verlangten Zahlungen von regenerativen Eigenverbrauchern hat mit den eigentlichen EEG-Zielen nichts zu tun, sondern bremst den Klimaschutz.

Wir setzen uns als Landtagsabgeordnete dafür ein, dass das Bundesgesetz EEG so weiter entwickelt wird, dass es ein deutliches Wachstum bei den Zubauraten für alle erneuerbaren Energien gibt.

10. Mehr als die Hälfte des Endenergieverbrauchs in Deutschland erfolgt für die Bereitstellung von Wärme und Kälte. 80% der hierfür verbrauchten Energie ist fossiler Herkunft. Mit welchen politischen Maßnahmen wollen Sie den Klimaschutz im Gebäudebereich zum Durchbruch verhelfen?

Einsparen, regenerativ erzeugen, Intelligent vernetzen

Im Bereich Wärme ist auf Einsparungspotential zu achten, die Förderung Wärmedämmung in Wohngebäuden und die regenerative Erzeugung, könnten einen Großteil des Bedarfs decken. Unterstützend ist die Anwendung von saisonalen Wärmespeichern, die von großen Sonnen-Kollektor Flächen gespeist werden. Der Ausbau von Wärme- und Kältenetzen - vor allem in Ballungszentren - kann wesentlich zur Einsparung beitragen. Der Bedarf an „Kälte“ ist weitgehend proportional zu den Außentemperaturen, was ihn gut mit der Stromerzeugung über Photovoltaik koppelbar macht.

11. Auch in den Materialien, die wir alle benutzen und schließlich wegwerfen, steckt oft sehr viel Energie, die am Ort der Herstellung CO₂-Emissionen verursacht hat. Wie werden Sie im Landtag auf diese Problematik reagieren?

Konsequente Vermeidung von Verpackungsmüll, dafür sind eine Fülle von Maßnahmen möglich

- *Spezifische Verbote bzw. Besteuerung von Plastik-Verpackung*
- *Verbot von Einweg-Plastikflaschen.*
- *Verbote von Plastiktüten*
- *Verbot von Mikroplastik in kosmetischen Produkten*
- *Verwendung von natürlichem Füllmaterial, z. B. Stroh oder Papier, statt Styropor*

Gebrauchsgegenstände

- *Reparieren statt Wegwerfen*
- *Das politische Ziel der ÖDP ist, die gesetzliche Mängelhaftung für Haushaltsgeräte, Informations- und Unterhaltungselektronik sowie technisch-mechanische Geräte europaweit von 2 auf 5 Jahre zu verlängern.*
- *Herstellung von Gebrauchsgegenständen nach der „Cradle to Cradle“ Philosophie. Produkte müssen so hergestellt werden, dass sie nach dem Gebrauch recycled und dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden können.*

12. Im Verkehrsbereich ist im Ballungsraum München und speziell im Freisinger Land aus vielen Gründen (Klimaschutz, Luftreinhaltung, überlastete Straßen etc.) ein Quantensprung für mehr Klimaschutz erforderlich. Was könnte Bayern für einen viel besseren ÖPNV und Radverkehr tun? Was wollen Sie im Landtag dafür unternehmen?

- *Massiver Ausbau des ÖPNV und des SPNV, bayernweit*
- *Einführung eines kostenlosen ÖPNV und SPNV, bayernweit.*
- *Massiver Ausbau des Radwegenetzes und gleichberechtigte bzw. sogar priorisierte Behandlung des Radverkehrs bei Ressourcen-Konflikten mit dem Autoverkehr: z.B. bei Ampelschaltungen oder wenn sichere, ausreichend dimensionierte Radwege wg. mehrspuriger Autostraßen bzw. Seitenparkstreifen nicht möglich sind!*

13. Beziehen Sie bitte klar Position zu der von der derzeitigen Bayerischen Staatsregierung gewollten 3. Startbahn.

a. Wollen Sie die 3. Startbahn? Oder wollen Sie diese verhindern?

Die ÖDP positioniert sich von Anfang an klar gegen die 3. Startbahn und darüber hinaus (seit jeher) grundsätzlich kritisch gegenüber dem klimaschädlichsten aller Verkehrsträger, dem Flugverkehr.

Ebenso sind uns die damit verbundenen, hinlänglich bekannten Subventionierungs-Praktiken, speziell am Münchner Flughafen ein Dorn im Auge!

b. Wie sehen Sie die Feinstaub- und Ultrafeinstaub-Problematik?

Wir sehen das heutige Niveau der Feinstaub- und Ultrafeinstaub-Belastung, verursacht vor allem durch den KFZ- und Flugverkehr, extrem kritisch und fordern seit langem wirksame Konsequenzen:

Vorrangiges Ziel muss daher eine substantielle Verringerung des Verkehrsaufkommens, sowohl im Straßenverkehr als auch in der Luft und ein gleichzeitiger bedarfsgerechter Ausbau des schienengebundenen Fern- und Güterverkehrs sein.

Es ist ein Skandal, dass bis heute keine Ultrafeinstaub-Messung von offizieller Seite durchgeführt wird. Lediglich Kommunen im Landkreis Freising haben Ultrafeinstaubmessgeräte gekauft und lassen demnächst von Ehrenamtlichen die Messungen durchführen. Als Landtagsabgeordneter werde ich mich dafür einsetzen, dass das volle Feinstaubspektrum, einschließlich Ultrafeinstaub, z.B. vom bayerischen Landesamt für Umwelt gemessen wird. Wenn Werte gesundheitlich problematisch sind, müssen die Emission an den Quellen reduziert werden.